

Januar 2004



# Der Skatfreund

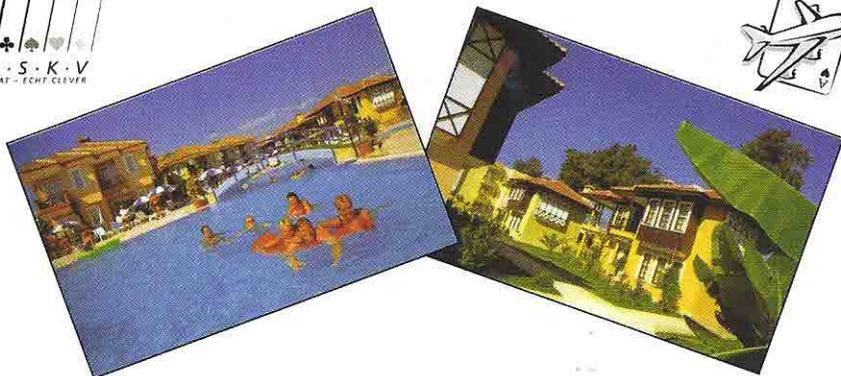
Deutscher Skatverband e. V.

[www.dskv.de](http://www.dskv.de)



29. Deutscher Städtepokal

D · S · K · V  
SKAT - ECHT CLEVER



# Türkische Riviera

Konakli 2004  
Vier-Sterne-Club Dizalya

Reisetermin: 24. April bis 8. Mai 2004

**14 Tage all inclusive für unschlagbare 633 €**  
kein Einzelzimmerzuschlag

Minibar, Klimaanlage, Sat-TV, Telefon in allen Zimmern.  
Pool, Kinderclub, Türkisches Bad, Sauna, Tennisplatz, Wassersport und  
tägliche Animation machen Deinen Aufenthalt im Club Dizalya  
zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Bei Sammelanmeldungen ab 5 Personen pro Person 5% Ermäßigung.



Info: Erich und Tilly von den Rochus-Buben / Telefon: 06184-903039 / Fax: 903044

<http://www.reisen-und-reizen.de>

# GROSSER PREISSKAT

SONNTAG, 22. FEBRUAR 2004, um 14.00 UHR

<b>1. Preis</b>	<b>€ 1530,00</b>
<b>2. Preis</b>	<b>€ 760,00</b>
<b>3. Preis</b>	<b>€ 380,00</b>
<b>4. + 5. Preis</b>	<b>€ 100,00</b>
<b>6. bis 10. Preis</b>	<b>€ 50,00</b>

Mannschaften (4) · Damenpreis · Viele Sachpreise · 2 x 48 Spiele  
Startgeld

Einzel € 10,00

Mannschaft € 15,00

**Spielort: Centre Culturel 67170 Brumath**

Auskunft: Marcel Wurtz · 165, avenue de Strasbourg · 67170 Brumath

Telefon: (0033) 3 88 51 11 92 · E-Mail: skatclubbrumath@aol.com

[www.skatclub.brumath.free.fr](http://www.skatclub.brumath.free.fr)

# GROSSER SKAT-MARATHON

SONNTAG, 25. APRIL 2004, um 9.00 UHR

<b>Einzel</b>	
1. Preis	€ 2.300,00
2. Preis	€ 1.100,00
3. Preis	€ 450,00
4. Preis	€ 300,00
5. Preis	1 Farb-TV
6.-10. Preis	€ 70,00
Damenpreis	€ 150,00

<b>Per Serie</b>	
1. Preis	€ 300,00
2. Preis	€ 150,00
3. Preis	€ 70,00
4. Preis	€ 45,00

Preis per Mannschaften (4)

Viele Sachpreise

5 Serien mit je 48 Spielen

Startgeld: Einzel € 20,00 · Mannschaft € 40,00

**Spielort: Centre Culturel 67170 Brumath**

Auskunft: Marcel Wurtz · 165, avenue de Strasbourg · 67170 Brumath

Telefon: (0033) 3 88 51 11 92 · E-Mail: skatclubbrumath@aol.com

[www.skatclub.brumath.free.fr](http://www.skatclub.brumath.free.fr)



# 10. Sachsen-Anhalt-Pokal 2004

- Ausrichter:** Sportskatverband Sachsen-Anhalt e. V.  
**Wann?** Sonntag, 08.02.2004  
**Wo?** Saale-Unstrut-Center in 06667 Leißling  
**Beginn:** 9.30 Uhr (Einlass 8.30 Uhr)  
**Teilnehmer:** Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler  
**Konkurrenzen:** 3 Serien zu je 48 Spielen – Einzel- und Gesamtwertung sowie Mannschaftswertung
- Spielkarten:** Gespielt wird mit deutschem oder dem neuen Turnierblatt
- Preise:** Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 240 Skatspielern:  
**pro Serie:** Drei Preise: 100,00; 70,00; 50,00 Euro  
**Gesamtwertung:**  
1. Preis 750 Euro und Sachsen-Anhalt-Pokal  
2. Preis 400 Euro und Pokal  
3. Preis 250 Euro und Pokal
- Startgeld:** Auf jeden 5. Teilnehmer entfällt ein Geldpreis für alle 3 Serien pro Spieler 20 Euro pro Mannschaft 20 Euro Das gesamte Startgeld der Mannschaften + 250,00 Euro kommt zur Auszahlung
- Verlustspielgeld:** Je verlorenes Spiel 0,50 Euro ab 4. Spiel je 1 Euro
- Vorverkauf:** Büro der Werbegemeinschaft Saale-Unstrut-Center "Schöne Aussicht", Leißling ab 02.01.2004 Geschäftsstelle des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt e.V. 06120 Halle, Luise- Otto- Peters- Str. 7 Tel. (0345) 5 50 65 74
- Vorbestellte Karten sind am Spieltag bis 9.00 Uhr bei der Spielleitung abzuholen.



# Der Skatfreund

Januar 2004

## Happy Birthday!

**Wir gratulieren herzlichst  
zum Geburtstag:**

**Dieter Rehmke**

LV Präsident, Schleswig-Holstein  
am 4. Januar

**Edith Treiber**

Ehrenmitglied, Frankfurt  
am 15. Januar

**Dr. Johannes Rau**

Ehrenmitglied, Berlin  
am 16. Januar

**Lukas Federowicz**

Internetbeauftragter, DSKV  
am 23. Januar

**Werner Baumgart**

LV Präsident, Südwest  
am 24. Januar

...und natürlich allen anderen  
Skatfreundinnen und Skatfreunden,  
die in diesem Monat Geburtstag haben!

### Aus dem Inhalt:

❖ SkG und Skataufgabe / Gewinner	6
❖ Anschriften Präsidien	7
❖ Städtepokal	8 - 11
❖ Imagekampagne DSKV	12 - 13
❖ Ligastaffeleinteilung 2004	14 - 16
❖ Richtlinien zum Vorstandeturnier	17
❖ Sportabzeichen	18 - 19
❖ 1. SC Sylt	20
❖ Bad Krozingen	21
❖ Kreuzfahrt	22
❖ Worschtmarktbusen	23
❖ LV 04 und LV 07	24
❖ Rahmenterminplan	25
❖ SkG und Lösungen	26
❖ Terminvorschau / Turniervorschau	27
❖ Reisetipps / Impressum	28

Titelbild: Städtepokal - UM

**Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.**



## Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 106



## Die aktuelle Skataufgabe

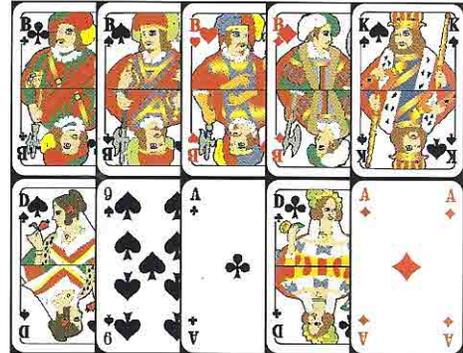
Skataufgabe Nr. 428



Die Karten wurden ordnungsgemäß verteilt. Noch bevor Mittelhand ein Reizgebot abgibt, passt Vorhand. Mittelhand sagt 18 und nimmt - ohne ein Reizgebot von Hinterhand abzuwarten - den Skat auf. Hinterhand reklamiert sofort, dass Mittelhand den Skat voreilig aufgenommen hat. Sie ist der Auffassung, dass Mittelhand den Skat, den sie noch in der Hand hält, wieder hinlegt und vom Reizen ausgeschlossen wird. Hinterhand möchte nun bei einem Reizwert von 18 das Spiel erhalten. Vorhand ist der Ansicht, dass sie durch den Regelverstoß von Mittelhand nicht mehr an ihr Reizgebot gebunden ist und am neuen Reizvorgang teilnehmen darf. Hinterhand ist der Meinung, dass Vorhand nicht am neuen Reizvorgang teilnehmen kann, da sie bereits vor Beginn des Reizens gepasst hat.

*Wie ist zu entscheiden?*

Lösung auf Seite 26 dieser Ausgabe



### STATT SCHNEIDER-GEWINN, BÖSES ERWACHEN

Mittelhand hat mit diesem Blatt beste Möglichkeiten zum Grand. Doch obwohl Vorhand schon bei 18 passt und auch Hinterhand nichts zu bieten hat, traut Mittelhand dem Frieden nicht – in unangenehmer Erinnerung nämlich, sich in ähnlicher Konstellation schon einmal gehörig in die Nesseln gesetzt zu haben. Indes erscheint ihr Pik-Hand mit Schneider zu gewinnen so gut wie sicher. Das Spiel nimmt aber für sie vom Anspiel weg einen völlig unerwarteten Verlauf. Und der lässt es letztlich mit 60 Augen für die Gegenspieler sogar zu einer regelrechten Katastrophe werden. Doppelt tragisch der Spielausgang, weil sie andererseits Grand Hand mit Schneider gewonnen hätte. **Frage:** Wie waren Kartenverteilung und Spielverlauf bei diesem so scheinbar todsicheren Pik-Hand-Spiel, wenn der Alleinspieler dabei überhaupt keine Chance hatte, dem Unheil zu entgehen?

### Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 426 sind

<b>Josef Wellen</b>	<b>Alfons Reiter</b>
Lechstr. 16	Merowinger-Ring 15
88459 Tannheim	82407 Wielenbach

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch  
(Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 12. Januar 2004 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.



<b>Funktion</b>	<b>Name/Anschrift</b>	<b>Telefon/Fax/Mail</b>	<b>Spezielle Aufgaben</b>
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 - 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 - 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet Spielerpassdatei Sportabzeichen
Schatzmeister	Egbert Odenbach Lindenstraße 5 72479 Straßberg	0 74 34 - 23 05 0 74 34 - 31 61 99 Schatzmeister@dskv.de	Finanzen Mitglieder- verwaltung
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund Internet
Jugendreferent	Wolfgang Muus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451-2961871 0451-2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32  Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer
Internetbeauftragter	Lukas Fedorowicz Pilotystraße 82/co Röber 90408 Nürnberg	09 11 - 81 09 513  internet@dskv.de	Internet DSKV
Verkaufstelle Altenburg	Deutscher Skatverband e.V Burgstraße 17 04600 Altenburg	03447-892909 03447-892909 Skat.info@gmx.de	Nicole Habeck



## Dieburg holt zum vierten Mal den Titel im Deutschen Städtepokal



In diesem Jahr hatten 97 Mannschaften aus Städten und Gemeinden aus ganz Deutschland für den 29. Deutschen Städtepokal gemeldet. Diese Mannschaften zu jeweils 12 Skatspielern waren acht Vorrundenorten zugeordnet, um die 16 Endrundenteilnehmer zu ermitteln, die neben dem Titelverteidiger Dreieich im Finale starten durften. In sieben Vorrundenorten startete etwa die gleiche Anzahl von Teilnehmern, so dass dort jeweils 2 Qualifikationsplätze errungen werden konnten. Dagegen war die Beteiligung in Dormagen noch stärker, so dass ausnahmsweise ein zusätzlicher Platz in Dormagen erspielt werden

konnte und damit 17 Qualifikationsplätze zur Verfügung standen.

Auch hatte jede Mannschaft erstmalig die Möglichkeit, bis zu zwei Ersatzspieler einzusetzen. Von diesem Recht machten zahlreiche Mannschaften Gebrauch.

Diese 18 Endrundenteilnehmer trafen sich am 15. und 16. November in Dreieich-Buchsschlag, in der Nähe von Frankfurt, um im Bürgersaal den diesjährigen Meister aus-zuspielen. Mit diesem Bürgersaal stand eine sehr gute Austragungsstätte zur Verfügung. Die Halle war ausreichend groß, so dass Einzelstische aufgestellt werden konnten und noch breite Gänge sowie einige Freiflächen verblieben. Die Spielleitung konnte von einer Bühne den Saal und damit das Spielgeschehen überblicken. Da von Dreieich auch etliche emsige Helfer zur Verfügung gestellt wurden, war ein optimaler äußerer Rahmen gegeben, um eine gute Meisterschaft abhalten zu können.

Pünktlich um 13.00 Uhr trugen die Mannschaftsführer der 18 Mannschaften freudig schwenkend die Bundes- und die Länderfahnen zu den Klängen einer 22 Personen starken Kapelle unter dem Beifall aller Teilnehmer in den Saal. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Skatfreund Georg Schroth, Vorsitzender des Skatclubs „Die reizenden Haaner“ aus Dreieich, überbrachte der Schirmherr der Veranstaltung, Herr Berthold Olschewski, der Bürgermeister der Stadt Dreieich, die guten Wünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Dreieich. Im Anschluss richtete Skatfreund Peter Luczak als Präsident des Landesverbandes Hessen Grußworte an die Teilnehmer. Er wünschte allen Teilnehmern das notwendige Kartenglück und sprach die Hoffnung aus, dass dieses Finale im kommenden Jahr wieder in Hessen stattfinden möge, da Hessen mit dem Titelverteidiger sowie mit Dieburg, Steinbach und Groß - Gerau sehr starke Mannschaften ins Titelrennen schickte. Anschließend überbrachte Vizepräsident Uve Mißfeldt die Grüße des Präsidiums und überreichte dem Ausrichter aus Dreieich eine Ehrengabe des DSkV, bevor von der Skatfreundin Marion Hoffmann, Mitglied der Dreieicher Mannschaft, der Wettkampfeid gesprochen wurde. Zum Schluss der Kapelle die Nationalhymne. Nach Benennung der Schiedsrichter und des Schiedsgerichts konnte der Turnierleiter Uve Mißfeldt das Finale für eröffnet erklären.

Wie in den Vorjahren lag die Computertätigkeit wieder in den Händen unseres bewährten Teams, der Firma Werner Ott, die die Zwischenstände nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie über Beamer auf einer Leinwand zeigten.



Dadurch waren ständig alle Teilnehmer über den aktuellen Stand informiert. Diese Anzeige macht für viele den besonderen Reiz des Städtepokals aus. So erlebten alle, wie sich nach der ersten Serie die starke Leipziger Mannschaft mit 14.330 Punkten an die Spitze setzte. Mit deutlichem Abstand folgte die Mannschaft aus Meerbusch mit 13.318 Punkten. Den dritten Platz nahm Bremerhaven mit 12.805 Punkten ein. Vierter war Dieburg.

Nach der 2. Serie hatte Leipzig seinen Vorsprung sogar noch vergrößert und führte nun mit 27.979 Punkten. Mit diesen Punktezahlen, die Leipzig bisher vorlegte, zeichnete sich ein neues Spitzenergebnis ab. Auf dem zweiten Platz lag nach wie vor Meerbusch mit 25.806 Punkten, während die Mannschaft aus Dieburg mit Bremerhaven die Plätze tauschte und jetzt 25.606 Punkten aufwies.

Dass aber ein Vorsprung von 2.000 Punkten bei 12er Mannschaften im Städtepokal noch gar nichts bedeuten, konnte man nach der 3. Serie erleben. Durch einen starken Zwischenspur hatte sich jetzt Dieburg mit hauchdünnem Vorsprung und 38.474 Punkten die Spitze erkämpft. Leipzig war mit nunmehr 38.352 Punkten auf den zweiten Platz zurück gefallen. Den 3. Platz nahm nun Ritterhude mit 37.481 Punkten ein. Meerbusch lag mit wenigen Punkten Rückstand auf dem vierten Platz. Mit dieser 3. Serie und dem gemeinsamen Abendessen endete dann der offizielle Teil des ersten Tages.

Am zweiten Tag wurden die Mannschaften dann nach Ergebnis gesetzt.

Wie alle aus den Zwischenergebnissen ersehen konnten, lieferten sich an der Spitze Dieburg und Leipzig ein Kopf-an-Kopf-Rennen, wobei Dieburg mit 50.283 Punkten den ersten Platz vor Leipzig mit 49.770 Punkten verteidigen konnte. Die Mannschaft aus Steinbach holte in dieser Serie von Spiel zu Spiel auf und belegte den 3. Platz mit 49.076 Punkten. Ebenfalls noch aussichtsreich im Titelrennen lag Ritterhude auf dem 4. Platz, so dass in der letzten Serie noch alles möglich war.

In dieser Serie ließ sich Dieburg nicht mehr von der Spitzenposition verdrängen und baute seinen Vorsprung beständig aus. Mitentscheidend war dabei, dass es dem Skatfreund Karl-Heinz Gentes als einzigem Spieler der Veranstaltung gelang, mit 7.139 Punkten aus fünf Serien die magische 7.000er Grenze zu überschreiten. Auf den Folgeplätzen aber wurde es noch einmal spannend. Denn hier kämpften mit Leipzig, Steinbach, Meerbusch und Ritterhude vier Mannschaften um die weiteren Plätze auf dem Siegerpodest. Um die Spannung noch etwas zu erhöhen, wurde für die letzten 24 Spiele der Beamer abgeschaltet. Die Folge war, dass am Ende der Veranstaltung überall fleißig gerechnet und diskutiert wurde, ob es wohl noch gereicht hatte.

Bei der Siegerehrung wurden dann die erreichten Ergebnisse, mit dem 18. und letzten Platz beginnend, bekannt gegeben. An der Reihenfolge auf den ersten drei Plätzen, wie sie nach der 4. Serie bestand, hatte sich nichts mehr geändert, so dass Leipzig die Silbermedaillen und Steinbach die Bronzemedaillen in Empfang nehmen konnten. Als der Mannschaft aus Dieburg der Siegespokal überreicht wurde, war es für mich wieder eine Überraschung, wie sich die Spieler um Skatfreund Lothar Brand aus vollem Herzen freuen konnten. Für diese Spieler, die davor den Städtepokal schon dreimal und auch sonst alles, was es im Skat zu gewinnen gibt, für Dieburg erreicht haben, ist der Anreiz, einen Titel zu gewinnen, Motivation genug.

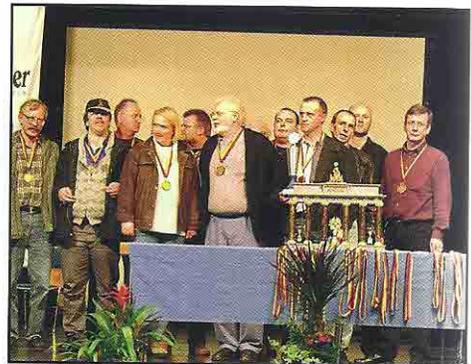


Mit der Siegerehrung endete eine äußerst gelungene Veranstaltung. Die Teilnehmer hatten einen Städtepokal erlebt, der eine Werbung für den Skatsport war, und waren sich einig, dass dieser Wettbewerb zur Zeit die interessanteste Veranstaltung des DSKV ist. Auch merkte man häufig, dass sich viele Teilnehmer aus den Vorjahren kannten und sich auf dieses Wiedersehen gefreut hatten. Dadurch ist der Städtepokal so etwas wie ein Fest der großen Skaterfamilie. Entsprechend fair und freundlich ging man miteinander um, so dass die Schiedsrichter nur wenig einschreiten mussten und das Schiedsgericht überhaupt nicht tätig werden musste. Entsprechend zufrieden konnte Uve Mißfeldt dann auch alle Teilnehmer mit den besten Wünschen für eine gute und unfallfreie Heimfahrt entlassen, wobei sich viele schon für den Städtepokal im Jahre 2004 verabredeten.

Spontan wurde eine kleine Siegesfeier im nur wenige km entfernten Dieburg bei Kaffee und Kuchen arrangiert, zu der nicht nur die Ehepartner der Spieler, sondern auch der Ausrichter aus Dreieich und ich mit Ehepartnern eingeladen wurden. In dem Vereinslokal, in dem man wegen der zahllosen gewonnenen Mannschaftstrophäen Platz suchen muss, um den diesjährigen Pokal auch noch unterzubringen, wurden dann schon die ersten Einzelheiten für das Finale im kommenden Jahr besprochen.

Uve Mißfeldt, Vizepräsident und Turnierleiter

Platz	Mannschaft	Punkte
1	Dieburg	62.368
2	Leipzig	60.526
3	Steinbach	59.968
4	Meerbusch	59.529
5	Ritterhude	59.344
6	Dreieich	58.737
7	Pulheim	58.060
8	Witten	56.335
9	Groß - Gerau	55.000
10	Bremerhaven	54.641
11	Recklinghausen	54.308
12	Johanngeorgenstadt	54.065
13	Ansbach	53.738
14	Braunschweig	53.621
15	Berlin	52.576
16	Detmold	51.996
17	Lübeck	51.477
18	Duisburg	51.249



## 30. Deutscher Städtepokal 2004

### Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 12er-Mannschaften. Startberechtigt sind Mannschaften des Deutschen Skatverbandes e.V., internationale und andere Städtemannschaften, die aus 12 Skatspielerinnen und Skatspielern bestehen. Zusätzlich können 2 Ergänzungsspieler benannt und es kann in jeder Serie zu jeder Zeit pro Ergänzungsspieler einmal gewechselt werden. Alle Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Ein gültiger Spielerpass muss von allen Spielern (DSKV und ISPA) vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann nur eine Mannschaft stellen (Ausnahme: Großstädte). Bewerben sich aus einer Stadt mehr Mannschaften als zulässig um die Teilnahme, so bestimmt innerhalb des Deutschen Skatverbandes die zuständige Verbandsgruppe oder der zuständige Landesverband über die Aufstellung der Mannschaft. Die Turnierleitung entscheidet über die Teilnahme.

### Vorrunden:

Für 2004 sind folgende 8 Vorrunden-Spielorte vorgesehen:

Lübeck	(24. April)	Pulheim	(24. April)
Lemwerder	(24. April)	Johanngeorgenstadt	(24. April)
Braunschweig	(25. April)	Steinbach	(25. April)
Duisburg	(24. April)	Ansbach	(25. April)

Bei der Zuordnung zu den Vorrundenorten werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte, damit die Teilnehmerzahlen in allen Vorrundenorten etwa gleich stark sind. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter und muss u.a. zur Anschaffung von Preisen für die drei bestplatzierten Mannschaften verwendet werden. Die Vorrundensieger werden nach Möglichkeit mit der Ausrichtung einer Vorrunde im Folgejahr beauftragt.

### Endrunde:

An der Endrunde am 20. und 21.11.2004 in Dieburg nehmen neben dem Vorjahressieger 16 Mannschaften teil. Bei sehr starker Beteiligung an den Vorrunden (über 100 Mannschaften) kann die Zahl der Finalisten erhöht werden. Die Vergabe der Plätze errechnet sich über einen Quotienten aus der Anzahl der Mannschaften pro Vorrunden-Spielort. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt.

### Meldungen:

Die Meldungen sind schriftlich oder per Fax (02163/6489) oder per e-mail (Uve.Mißfeldt@freenet.de) unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. März 2004 an den Turnierleiter, Vizepräsident Uve Mißfeldt, Am Grasweg 2, 41379 Brüggen, Tel. 02163 / 953 256, zu richten. Mit der ersten Meldung, deren Eingang aber erst nach Meldeschluss bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Mit dem Bestätigungsschreiben erfolgt auch die Zusendung der Unterlagen und die Zuordnung zu einem Vorrunden-Spielort (nach Eingang des Startgeldes!!!).

### Finanzierung

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 130,00 €. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2004 auf das folgende Konto zu überweisen:

Uve Mißfeldt, Konto-Nr. 10 10 37 01 97 bei der (BLZ 300 209 00) Citibank Düsseldorf.

Das Verlustspielgeld beträgt je Serie 0,50 € für das 1. bis 3. verlorene Spiel und ab dem 4. verlorenen Spiel 1,00 €. Nach Abzug der Kosten werden das Verlustspielgeld aus der Endrunde und das komplette Startgeld für Zuschüsse an die Finalisten verwandt.

### Auszeichnung und Preise:

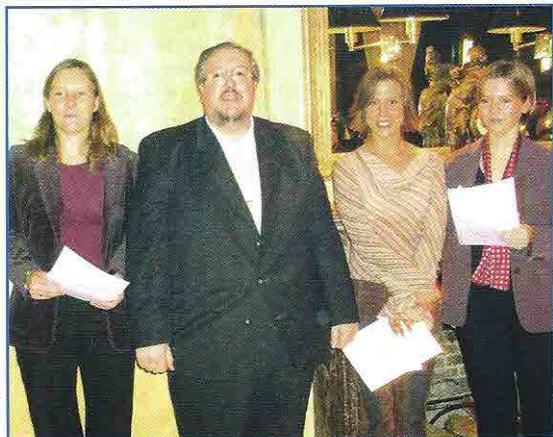
Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal, 14 goldfarbene Plaketten und die Berechtigung, im Folgejahr die Endrunde auszurichten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 14 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Uve Mißfeldt - Vizepräsident



## IMAGEKAMPAGNE für den DEUTSCHEN SKATVERBAND e.V

Gelungene Abschlussveranstaltung in der Flora zu Köln am 14. November 2003



Durch Vermittlung unseres PR-Beraters, Herrn Thomas Schröder aus Berg. Gladbach, konnten im Sommer dieses Jahres Kontakte zur „Westdeutschen Akademie für Kommunikation“ in Köln geknüpft werden.

Herr Schröder wurde bekanntlich, durch den LV 04 anlässlich des RT`Gesprächs in Kehl, den anwesenden DSKV`Präsidiumsmitgliedern und den Präsidenten der Landesverbände vorgestellt. Der DSKV, (vertreten durch den Präsidenten des LV 4 Peter Tripmaker als Initiator, unserem DSKV`Vizepräsidenten Uve Mißfeldt, dem Präsidenten des LV 5 Dieter Steinke und dem Unterzeichner) kontaktierte nach der Vermittlung den Akademie-Leiter Herrn Prof. Dr. Ulrich Stangl in Köln.

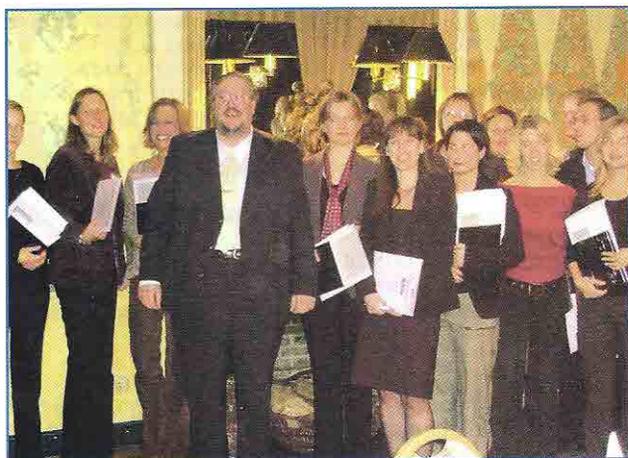
Ergebnis der Unterredung war das Einbringen des Themas Skat in eines der 4 Themen, die den ca. 40 Studenten des Studienganges „Public Relations“ für Ihre Abschlussarbeiten vorgegeben wurden.

Erfreulicherweise entschieden sich 13 Studenten für das Thema „Imagekampagne für den Deutschen Skatverband e.V.“

Es wurden zur Vorbereitung auf das Thema zunächst „Briefing“ und „Re- Briefing“ Aktionen mit den Studenten (fast ausnahmslos Damen, nur ein Herr) durchgeführt mit dem Ziel, den Studienkreis umfangreiche Informationen über das Skatspiel (nur einer konnte Skatspielen) und unseren Verband zu vermitteln.

Ergebnis zum gewählten Thema sollte für unseren Verband sein, mittels werbewirksamer Aktionen die Öffentlichkeit auf das Skatspiel und unseren Verband aufmerksam zu machen.

Zum einen, um den Vereinen wieder mehr Mitglieder zuzuführen – zum anderen, unseren Verband und unsere Veranstaltungen für Sponsoren attraktiver zu gestalten.



Der Studienkreis hatte die Aufgabenstellung, zunächst eine möglichst umfassende Analyse über den Ist- zustand zu erstellen und unter Vorgabe eines Budgets Maßnahmen zu erarbeiten, die konzeptionell für den Verband gut umzusetzen sind.

Hierdurch erhoffen sich die Vertreter des DSKV zunächst eine Stagnation des Mitgliederrückgangs in unserem Verband zu erreichen und nach der Umsetzung geeigneter Maßnahmen eine positive Entwicklung des Skatspiels und unseres Verbandes zu erreichen.



Die Bewertung der Diplomarbeiten erfolgte durch die DSKV` Vertreter nach den Kriterien:

- a) wie werden die Probleme erkannt?
- b) wurde zur Problemlösung ein brauchbares Konzept entwickelt?
- c) ist das Konzept umsetzbar?



Als Resultat konnten wir konstatieren, dass sehr viele Arbeiten zu dem Thema, unter dem Blickwinkel unserer Kriterien, hervorragende Ergebnisse aufzeigten.

Im Namen des DSKV erfolgte die Prämierung der 3 besten Arbeiten anlässlich der Abschlussveranstaltung in der Flora zu Köln.

Die 3 Preisträger waren „Happy“ über die überreichten Geldpreise (500-400-300 €) die von Peter Tripmaker nach seiner Ansprache, assistiert von Dieter Steinke und Wilfried Hoberg, in einem sehr angenehmen Rahmen überreicht wurden.

Die Vertreter des DSKV hatten aber auch an die weiteren Studenten, die unser Thema Skat gewählt hatten, gedacht und überreichten jeden Teilnehmer des Studienganges „Imagekampagne für den Deutschen Skatverband e.V.“ unser aktuelles Skatbuch „Das große Skatvergnügen“.

Die Geschäftsstelle des DSKV erhält die 3 besten Arbeiten des Studienganges von der WAK, Köln zugestellt.



Nun ist es hiernach an der Zeit, sich spätestens anlässlich des RT`Gespräches 2004 mit den Vorschlägen zu befassen und möglichst viele der angedachten Empfehlungen nutzbringend für den DSKV und seine Vereinigungen umzusetzen.

Die Kosten für die an der Aktion beteiligten Außenstellen wurden zu 50 % vom DSKV getragen.

Alle Landesverbände teilen sich vereinbarungsgemäß die andere Hälfte der Kosten nach dem Schlüssel der aktuellen Mitgliederstärke der einzelnen Verbände.

Der Anfang ist gemacht, jetzt liegt es an uns eines der Konzepte umzusetzen und unseren Verband, mit Zuversicht in die Zukunft zu führen. Somit können wir eine gesunde Plattform für unsere Jugend und alle Mitglieder schaffen. Nur wer positive in die Zukunft schaut, wird weder Arbeit noch Kosten scheuen um das Ziel, eine stake Gemeinschaft, zu erreichen.

Wilfried Hoberg  
DSkV` Geschäftsführer



**1. Bundesliga Herren**

Platz	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort	St.-Nr.
1	14.63.012	1. Steinbacher SV		A
2	08.85.042	Robin Hood	Nürnberg	B
3	04.40.034	Skfr. Niederkrüchten		C
4	03.38.096	Die Glückssritter	Ritterhude	D
5	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker	Berlin	E
6	14.61.029	SSC Darmstadt		F
7	09.04.008	Grandouvert	Zwickau	H
8	04.42.025	Die Joker	Oberhausen	J
9	13.06.045	SiG-Buben	Elmenhorst	K
10	01.15.015	Barbarossa 75	Berlin	L
11	14.61.012	1. SC Dieburg		M
12	02.23.002	Kieler Buben		N
13	04.40.005	Karo-Ass	Meerbusch	P
14	03.38.033	Die Hanseaten	Bremen	R
15	01.11.013	Ideale Jungs	Berlin	S
16	07.08.025	Dreiländereck	Weil	T
17	05.56.008	Herz Dame	Radevormwald	U
18	04.40.001	Lang unterm Ass	Düsseldorf	V
19	03.38.014	Findorffer Buben	Bremen	W
20	01.17.004	KöpenickerASSE	Berlin	X

**Bundesliga Damen**

**Staffel Nord**

Platz	LV.VG.Ver	Bundesliga Damen	Ort	St.-Nr.
1	01.13.022	Contra 2000	Berlin	1A
2	03.30.042	BSC HVF	Schneverdingen	1B
3	02.23.012	Joker '78	Kiel	1C
4	02.24.010	Concordia	Lübeck	1D
5	01.11.013	Ideale Jungs	Berlin	1E
6	03.30.057	SG Schaumburger Buben	Lindhorst	1F
7	02.23.006	Förde-Jungs	Kiel	1H
8	02.24.017	Muntere Trave Buben	Lübeck	1J
9	13.06.074	SC Wandsetal	Hamburg	1K
10	13.04.020	Herz Bube	Drochtersen	1L
11	02.23.071	SC Klappholz 78		1M
12	13.02.021	Hummel Hummel	Hamburg	1N
13	13.06.045	SiG-Buben	Elmenhorst	1P
14	03.30.022	Blanke 10	Laatzten	1R
15	02.23.013	1. SC Silberstedt		1S
16	02.24.000	SG Lübeck		1T

**Staffel West**

Platz	LV.VG.Ver	Bundesliga Damen	Ort	St.-Nr.
1	05.50.000	VG 50 Köln I	Köln	2A
2	04.41.086	Mölmische Damen	Mülheim	2B
3	04.11.013	Match	Essen	2C
4	03.38.033	Die Hanseaten	Bremen	2D
5	05.50.000	VG 50 Köln II	Köln	2E
6	04.42.008	Fair Play	Oberhausen	2F
7	04.11.007	Anker Buben	Essen	2H
8	03.38.052	SG Moordeich	Stuhr	2J
9	04.41.090	Herz Dame	Mülheim	2K
10	04.42.025	Die Joker	Oberhausen	2L
11	04.45.009	Skathexen	Osnabrück	2M
12	03.38.001	SG Stern	Bremen	2N
13	04.40.017	Mauerbrüder	Wevelinghoven	2P
14	04.41.099	Vier Luschen	Duisburg	2R
15	05.57.024	Skatfreunde	Neuenrade	2S
16	03.38.019	Weser Perle	Bremen	2T

**Staffel Süd**

Platz	LV.VG.Ver	Bundesliga Damen	Ort	St.-Nr.
1	06.65.007	Herz-Dame	Mainz-Kastel	3A
2	09.02.005	Leipziger Skatlöwen		3B
3	08.88.000	SG Die Spatzen	Nördlingen	3C
4	07.06.032	Skfr. Neger	Kehl	3D
5	14.61.003	DasAss	Griesheim	3E
6	08.86.000	SG Oberfranken	Bayreuth	3F
7	08.87.000	VG Mainfranken	Gollhofen	3H
8	07.01.000	SG Nordwürttemberg	Stuttgart	3J
9	05.54.000	VG 54 Mittelrhein	Spay	3K
10	09.03.006	Sachsenasse Hoyerswerda		3L
11	08.82.002	1. SC Rosenheim		3M
12	07.05.000	VG Schwarzwald-Nord	Pforzheim	3N
13	14.63.012	1. Steinbacher SV		3P
14	11.01.013	Naumburger Spitzbuben		3R
15	08.85.028	Die Wenden	Wendelstein	3S
16	07.08.002	Sternwaldbrummer	Freiburg	3T



*Die Freude über Platz 3 ist riesengross. Uve Mißfeldt freut sich mit - etwa über - Ausserirdische?*

**2. Bundesliga**
**Staffel Nord**

Platz	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort	St.-Nr.
1	03.37.021	Pik Sieben	Zeven	1A
2	13.06.045	SIG Buben II	Elmenhorst	1B
3	02.23.005	1. Ostsee SC	Kiel	1C
4	03.38.020	Vahrer Buben	Bremen	1D
5	03.38.111	TSG Seckenhausen	Stuhr	1E
6	02.22.002	Elveshörn	Elmshorn	1F
7	03.38.001	SG Stern	Bremen	1H
8	02.23.002	Kieler Buben II		1J
9	02.22.022	SC St.Peter-Ordng		1K
10	02.23.038	SC Kalübbe		1L
11	13.04.010	Kleeblatt Harburg	Hamburg	1M
12	04.46.018	Baukauer Buben	Herne	1N
13	03.38.097	SC der goldenen Herzen	Vollersode	1P
14	04.44.013	Kreuz Ass	Lingen	1R
15	02.22.015	SC St. Annen		1S
16	02.24.012	Die zünftigen Skatbrüder	Lübeck	1T

**Staffel West**

Platz	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort	St.-Nr.
1	06.65.005	Gemischte Asse	Alzey	2A
2	04.40.035	Herz König	Mönchengladb.	2B
3	04.42.025	Die Joker II	Oberhausen	2C
4	05.57.009	Skatfreunde	Fröndenberg	2D
5	14.63.007	Nur net passe	Wetzlar	2E
6	05.51.006	Skatfreunde	Merkstein	2F
7	04.43.013	Gute Laune	Recklinghaus.	2H
8	05.58.017	TuS Heven 09	Witten	2J
9	05.55.011	Pik 7	Ralingen	2K
10	04.41.057	Skfr. Broekhuysen	Staelen	2L
11	04.40.031	Asse 85	Hilden	2M
12	05.57.003	Herz Dame	Menden	2N
13	05.50.007	1. SC Stommeln		2P
14	05.58.012	Lennestädter Iserlohn		2R
15	14.60.013	Die reizenden Haaner	Dreieich	2S
16	05.51.038	Herz Dame	Stahe-Niederbusch	2T

**Staffel Ost**

Platz	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort	St.-Nr.
1	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain	Berlin	3A
2	10.02.001	1. SC Gera		3B
3	04.49.029	Alle Asse	Bünde	3C
4	03.31.003	Heidefuchse	Hermannsburg	3D
5	09.02.013	Leipziger Skfr. II		3E
6	10.01.002	Grand	Altenburg	3F
7	11.01.005	Rosenbuben	Sangerhausen	3H
8	03.38.056	SC Hoya e.V.		3J
9	09.02.013	Leipziger Skfr. I		3K
10	08.86.017	Pik Sieben	Bad Steben	3L
11	03.30.057	Schaumburger Buben	Lindhorst	3M
12	03.31.001	Celler Skfr.		3N
13	03.33.016	SG Wolfenbüttel		3P
14	03.30.062	Langendammer Buben	Nienburg	3R
15	01.15.004	Hansa Buben	Berlin	3S
16	10.02.003	1. SC Greiz		3T

**Staffel Süd**

Platz	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort	St.-Nr.
1	08.80.025	SC München-Süd		4A
2	07.06.020	1. SC Lahr		4B
3	06.68.009	Alle Asse Sandhofen	Mannheim	4C
4	08.88.009	Hohenlohe	Crailsheim	4D
5	08.80.026	Würmtaler Jungs	Gräfenfeld	4E
6	07.01.047	Drei Könige	Tübingen	4F
7	06.68.003	ESC Blauweiß	Mannheim	4H
8	14.64.012	Rochusbuben	Großauheim	4J
9	08.89.010	1. Lechfelder SC 84	Lagerlechfeld	4K
10	07.07.032	Skatfalken	Überlingen	4L
11	14.61.011	Skatfreunde	Gräfenhausen	4M
12	08.85.053	Kreuz Bube	Treuchtlingen	4N
13	14.61.012	1. SC Dieburg II		4P
14	06.68.109	Eber 82	Eberbach	4R
15	08.80.018	SC Anzing-Poing		4S
16	07.01.023	Skfr. 72	Winterbach	4T

**Regionalliga**
**Staffel 1**

Platz	LV.VG.Ver	Verein	Ort	St.-Nr.
1	01.11.002	Ohne Eifen II	Berlin	1A
2	09.03.010	Herz Ass I	Dresden	1B
3	09.01.017	Vier Wenzel	Erdmannsdorf	1C
4	11.01.022	Grün-Ass	Hettstedt	1D
5	01.12.006	Herz Ass	Eberswalde	1E
6	09.03.010	Herz Ass II	Dresden	1F
7	10.01.005	Einheit 91	Altenburg	1H
8	11.01.032	1. Köthener SkC Schell-Lusche		1J
9	11.01.007	1. Genthiner SC		1K
10	01.15.018	Lichterfelde 82	Berlin	1L
11	09.01.022	Treffpunkt	Chemnitz	1M
12	10.02.006	Hermisdorfer Kreuz		1N
13	09.04.039	FSL Raschau		1P
14	11.01.001	1. Hallescher SV		1R
15	01.13.003	Moabiter B./SC Kreuzberg	Berlin	1S
16	01.17.024	Goldene 7	Berlin	1T

**Staffel 2**

Platz	LV.VG.Ver	Verein	Ort	St.-Nr.
1	12.03.014	Rügener Skatasse	Seedorf	2A
2	13.02.058	Herz 7 Duvenstedt I	Hamburg	2B
3	02.22.046	1. Wilsteraner SC		2C
4	02.23.003	1. Kieler SK	Kiel	2D
5	12.01.012	Neptun	Rostock	2E
6	01.14.002	Prignitzer Buben	Perleberg	2F
7	02.22.027	Skatfuchse	Leck	2H
8	02.24.010	Concordia	Lübeck	2J
9	12.01.010	Klein Paris	Güstrow	2K
10	13.02.058	Herz 7 Duvenstedt II	Hamburg	2L
11	13.08.008	Rosenblatt	Pinneberg	2M
12	02.23.017	Gut Blatt	Rendsburg	2N
13	02.22.007	Had'n Lena	Meldorf	2P
14	02.24.024	Cocker	Eutin	2R
15	12.01.001	Hansa	Rostock	2S
16	13.06.047	Skatfreunde	Geesthacht	2T



**Staffel 3**

Platz	LV.VG.Ver	Verein	Ort	St.-Nr.
1	03.39.038	Hager Buben Norden		3A
2	03.38.096	Die Glückritter II	Ritterhude	3B
3	13.02.040	TuRa Asse	Norderstedt	3C
4	03.39.043	Hasetal Ammerländer Tischklopper	Löningen	3D
5	03.39.066		Metjendorf	3E
6	03.38.089	Eule	Bremerhaven	3F
7	13.06.001	Billstedter Lausbuben	Hamburg	3H
8	04.44.016	Sport-Verein	Wietmarschen	3J
9	03.39.025	SC Leer		3K
10	03.38.067	18-20 nur nicht passen	Schwanewede	3L
11	13.08.015	SC Lur up im SV Lurup	Hamburg	3M
12	13.04.037	Seevetaler Trümpfe		3N
13	13.06.024	Alsterdorf	Hamburg	3P
14	03.38.104	Harten Lena	Lernwerder	3R
15	03.39.034	VfB Stern	Emden	3S
16	03.38.080	Einigkeit	Bremerhaven	3T

**Staffel 4**

Platz	LV.VG.Ver	Verein	Ort	St.-Nr.
1	03.33.020	Dreilinden	Osterode	4A
2	04.49.001	Unter Uns	Lämershagen	4B
3	03.30.055	Jürse 88	Luttmersen	4C
4	03.31.036	Bären Ass	Vorsfelde	4D
5	04.47.037	Schloßkönige	Paderborn	4E
6	04.49.016	SC Minden		4F
7	03.31.011	Dream Team Ostheide	Sudenburg	4H
8	03.30.005	SK Herrenhausen	Hannover	4J
9	03.34.011	Solling-Asse	Holzminden	4K
10	04.48.008	Rot Weiß	Bielefeld	4L
11	03.30.060	Karo Ass	Nienburg	4M
12	03.33.016	SG Wolfenbüttel II		4N
13	03.30.042	BSC HvF	Schneverdingen	4P
14	03.30.011	SG Limmer	Hannover	4R
15	04.49.033	Schlinger Herzbuben	Detmold	4S
16	04.45.026	1. SC Melle		4T

**Staffel 5**

Platz	LV.VG.Ver	Verein	Ort	St.-Nr.
1	04.47.033	Herz Dame	Lippstadt	5A
2	05.51.047	1. SC 1979	Myhl	5B
3	04.42.045	Die Ableger	Drevenack	5C
4	04.40.029	Heidebuben	Grefrath	5D
5	04.43.013	Gute Laune II	Recklinghausen	5E
6	05.50.021	Skfr. Mauenheim	Köln	5F
7	04.42.013	Post SV	Oberhausen	5H
8	04.41.021	Rheinasse	Duisburg	5J
9	05.57.027	Gute Freunde Elsetal	Plettenberg	5K
10	04.40.027	Die bösen Sieben	Dülken	5L
11	04.42.026	75er Asse	Oberhausen	5M
12	04.41.091	Hat geklappt	Mülheim	5N
13	04.42.025	Die Joker III	Oberhausen	5P
14	04.40.005	Karo-Ass II	Meerbusch	5R
15	04.47.016	Karo Bube 1983 e.V.	Beckum	5S
16	05.51.059	Lustige Luschen	Baesweiler	5T

**Staffel 6**

Platz	LV.VG.Ver	Verein	Ort	St.-Nr.
11	14.63.012	1. Steinbacher SV II		6A
2	14.60.023	Fortuna 69	Frankfurt	6B
3	05.55.014	Null Hand Tälichen	Konz	6C
4	05.53.006	1. Bonner SC		6D
5	14.63.020	Aulataler Asse	Oberaula	6E
6	06.65.002	Pik 7	Mainz	6F
7	06.66.030	Skfr. Alt Saarbrücken		6H
8	05.55.021	1. SV 91	Hillesheim	6J
9	14.63.018	SC 78 Neu-Anspach		6K
10	14.60.022	Main-Asse	Frankfurt	6L
11	05.55.019	Herz-Bube	Bitburg	6M
12	05.54.003	Hobby Skatclub	Spay	6N
13	05.55.012	Konzer Buben	Konz	6P
14	05.53.010	Herz Sieben '80	Kommern	6R
15	14.35.023	1. Marburger SC		6S
16	14.62.012	Die Kelkheimer Trümpfe	Fischbach	6T

**Staffel 7**

Platz	LV.VG.Ver	Verein	Ort	St.-Nr.
1	07.08.029	Hochrhein e.V. I	Grenzach-Wyhl.	7A
2	07.06.027	Skfr. Offenburg		7B
3	07.01.003	Pik Bube '60	Stuttgart	7C
4	07.07.035	Skatburg	Pfullendorf	7D
5	07.08.029	Hochrhein e.V. II	Grenzach-Wyhl.	7E
6	07.08.002	Sternwaldbrummer	Freiburg	7F
7	07.01.040	Gut Blatt	Esslingen	7H
8	07.07.029	Seerose	Radolfzell	7J
9	07.08.038	Reizende Jungs	Wehr	7K
10	07.05.016	Kreuz Bube	Schwann	7L
11	07.05.037	Karo 8	Bad Wildbad	7M
12	08.89.008	Landsberger Buben		7N
13	07.01.034	1. SC Plüderhausen		7P
14	07.07.034	Prinz Franz v. Hz.	Sigmaringen	7R
15	07.08.026	Ass raus	Schopfheim	7S
16	07.06.030	Schnippel die 10	Haslach	7T

**Staffel 8**

Platz	LV.VG.Ver	Verein	Ort	St.-Nr.
11	06.68.002	1. SC Mannheim 69		8A
2	14.64.003	Wolfgänger Asse	Hanau	8B
3	08.85.042	Robin Hood II	Nürnberg	8C
4	07.01.037	Kreuz Bube	Schwäbisch Hall	8D
5	14.61.029	Dynamite II	Darmstadt	8E
6	08.87.012	Lustige Buben	Wenighösbach	8F
7	08.85.043	1. SC Noris	Nürnberg	8H
8	08.85.020	Blauweiße Schwäne	Schwand	8J
9	06.68.011	SG Rheinau	Mannheim	8K
10	14.64.011	Die Maintaler	Maintal	8L
11	08.86.016	1. SC Kulmbach		8M
12	07.01.112	Böse Buben	Bietigheim	8N
13	08.86.009	1. SC Bamberg		8P
14	08.83.016	Weiß Lämmer	Kelheim	8R
15	06.68.007	SG 1985 Neckarau	Mannheim	8S
16	08.87.019	Kahlgründer Skfr.	Mensengesäß	8T



## Richtlinien zum Vorstände-Turnier

### I. Allgemeines

Neben seinen Meisterschaften richtet der Deutsche Skatverband (DSKV) jährlich ein Turnier der Vorstände (Funktionäre) aus. Gespielt wird nach der Internationalen Skatordnung und den Bestimmungen des DSKV. Die darin enthaltenen Regeln und Bedingungen haben Gültigkeit.

### II. Veranstalter und Ausrichter

Veranstalter ist der DSKV. Zuständig ist der Verbandsspielleiter in Verbindung mit dem Ausrichter des DP.

### III. Termin

Die Vorrunden in den Verbandsgruppen sollten bis zum 31.05. und die Zwischenrunden in den Landesverbänden bis zum 31.08. d. J. abgeschlossen sein. Der Termin der Endrunde ist in jedem Jahr mit dem Deutschlandpokal gekoppelt, samstags vor oder sonntags nach dem DP. Sollte der DP nicht stattfinden, wird ein gesonderter Termin festgesetzt und im "Der Skatfreund", Ausgabe März 2004, veröffentlicht.

### IV. Teilnehmer

In der 1. Stufe – Verbandsgruppenebene – dürfen alle Vorstandsmitglieder der Vereine, sowie die Funktionäre der Verbandsgruppe teilnehmen.

In der 2. Stufe – Landesverbandsebene – dürfen alle Qualifizierten der 1. Stufe, die VG-Präsidenten, sowie alle Funktionäre des Landesverbandes teilnehmen.

In der 3. Stufe – DSKV-Ebene – dürfen alle Qualifizierten der 2. Stufe, die LV-Präsidenten sowie die Mitglieder der Organe des DSKV teilnehmen.

In der 1. Stufe qualifizieren sich 20% für die 2. Stufe und in der 2. Stufe 20% für die 3. Stufe (Endrunde), jeweils aufgerundet.

### V. Kosten

Die Teilnehmer der 1. Stufe zahlen ein Startgeld in Höhe von 7,50 EUR, welches komplett über den LV an den DSKV abzuführen ist. Die Teilnehmer, die in der 2. Stufe erstmalig an den Start gehen, zahlen ein Startgeld in Höhe von 15,00 EUR, welches ebenfalls komplett an den DSKV abzuführen ist. Das Verlustspielgeld geht bei den Spieltagen in der VG an die VG und bei den Spieltagen in den LV an die LV, die dafür das Spielmaterial stellen. Die Teilnehmer, die in der 3. Stufe einsteigen, zahlen direkt vor Ort ein Startgeld in Höhe von 22,50 EUR.

### VI. Spielleitung, Schiedsrichter und Schiedsgericht

Die Spielleitung obliegt dem Verbandsspielleiter. Als Schiedsrichter fungieren Mitglieder des SkG, soweit sie am Turnier teilnehmen, andernfalls Schiedsrichter aus den Reihen der Teilnehmer. Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus zwei Mitgliedern des SkG (soweit sie teilnehmen) sowie dem Spielleiter.

Die Entscheidung des Schiedsrichters verpflichtet zum Weiterspielen. Proteste gegen Entscheidungen des Schiedsrichters werden durch das Schiedsgericht unmittelbar nach der Entscheidung bzw. am Ende einer Serie abschließend behandelt.

### VII. Anzahl der Serien

In jeder Stufe werden 3 Serien à 48 Spiele gespielt. Ab der 2. Serie soll nach Ergebnis gesetzt werden.

### VIII. Fahrkosten, Preisgelder und Ehrenpreise

Das gesamte Startgeld wird den Teilnehmern in Form von Fahrtkostenzuschüssen sowie Geld- und Sachpreisen zur Verfügung gestellt. Die drei Erstplatzierten erhalten zudem je einen Ehrenpreis.

### IX. Meldung und Meldeschluss

Die Landesverbände melden ihre Teilnehmer (Name, Vorname und Verein) bis zum 05.09. eines jeden Jahres an den DSKV.

### X. Reklamationen

Reklamationen in den Vorstufen werden von der jeweiligen Spielleitung behandelt. Spätere Ergebniskorrekturen haben nur Einfluss auf die Qualifikation zur Fortsetzung des Turniers. Sie müssen 14 Tage vor Beginn der nächsten Stufe entschieden sein. In der Endrunde sind Reklamationen nach der Siegerehrung nicht mehr möglich.

Stand 12.01.2003 PR



### Skatsportabzeichen Gold

Name	Vorname	LV	VG	Verein	Turnier
Bender	Erwin				DEM 2001
Eisenkolb	Bernd	9	4	8	EM Wos. 26.8.02
Geyer	Marcel				DSJM
Janssen	Willy	3	38		LV-EM
Kaden	Helmut	9	3	5	LV-EM
Luczak 2x	Peter	14	35	23	VG 14.35 MM + VG EM
Maronde	Wolfgang				WM Grömitz
Nagorny	Dietmar	2	22	7	LV-EM
Pullig	Winfried		14	61	DMM
Suhling	Erika	3	38	89	DEM 2001

Alle bis Stand 31.10.2003

### Skatsportabzeichen Silber

Name	Vorname	LV	VG	Verein	Turnier
Albecker	Harry	7	5		VG-EM
Albrecht	Eckhard	3	38	96	VG-EM
Ammermann	Edgar	3	38		Bremer EM
Bächtle	Joachim	7	9		VG-EM
Becker	Wilfried	14	35	38	VG-Pokal
Bender	Erwin	5	50		VG-MM
Binder	Herbert	7	1	43	Punktturnier
Bochmann	Jens	9	1		VG-EM
Bommersheim	Wolfram	14			DP Cottbus
Börngen-Schmidt	Bodo	9	3	5	VG-Ranglistenturnier
Braun	Dieter	7	1	40	Punktturnier
Christof	Manfred	9	1		VG-MM
Darmer	Klaus	2			Vorständeturnier
Eckhoff	Reinhold	4	45		LV-MM
Engelke		14	35		Turnier d. Meister VG-NH
Falk	Norbert	1	11	2	Skattturnier Salou
Fechner	Jürgen	9	3	8	Sächsische MM
Fiefeck	Andreas	3	38		LV-EM
Franke	Gerd	9	3	1	Sächsische MM
Frenzel	Ulrich				2. Städte-Cup Dorint Gera
Frohberg	Jürgen				2. Städte-Cup Dorint Gera
Gäbler	Mario	9			Riesengebirgspokal
Gaul	Paul-Dieter 5	53			VG-EM
Gegenfurtner	Armin	8	83		3. Liga-Spiel Eggenfelden
Gehler	Uwe	9	1		VG-MM
Gericke	Guido	1			Ligen LV 1
Göttig	Heinz K.	14	35	38	VG-EM
Greinus	Frank	3	31	3	LV 03 SKVNB FT
Haase	Horst	12			2. Spieltag LandesligaWest
Hasselbusch	Erwin	5	50		LV-MM
Hauser	Waldemar	7	1	17	DMM
Heckhoff	Jürgen		4	41	VG-MM
Hohl	Andreas	12			3. Ligaspieltag RL u. LL
Hübner	Georg	7	5		VG-MM
Jackermaier	Franz	8	83		VG-MM
Jaeckel	Stephan	3	31	11	SKVNB-MM
Janssen	Willy	3	38		Bremer-EM
Kaden	Helmut	9	3	5	Grand-Prix-Pokal
Klein	Ingo	5	53	10	Skatwoche Lermoos
Köhler	Jens	9	3		VG-MM
Kohrt	Gerd	2	23		Turnier d. Vereinsvorstände
Krämer	Horst	3	38		Salou-Turnier
Kranz	Karl-Heinz	14	35	7	VG-EM
Krickhahn	Rene	12			LV-EM
Kuhr	Jürgen	2	22	16	VG-EM
Langkavel	Rolf	2	22	31	VG-MM
Lauer	Helmut	14			LV-MM
Lindner	Frank	9	3	10	Rangliste Grüne Jungs
Luczak	Peter	14	35	23	DM ISPA 26.5.01
Makrutzki	Rudi	3	30		VG-EM
Marek	Mario	9	4		VG-MM
Modrow	Ute	2	24	10	Damenpokal LV 02
Moldenhauer	U.	12	1		VG-EM
Müller	Andre	2	24	42	Schleswig-Holstein-Pokal
Müller	Dörte	2	22	2	VG-MM
Müller	Jörg	9	4		VG-EM
Müller	Rony	9	4		VG-EM
Nagorny	Dietmar	2	22	7	LV 2 Pokal 22.7.01
Neumann	Rudi	2	22	31	Meister der Meister LV 02
Neumeister	Torsten	9	1		VG-MM

Alle bis Stand bis 31.10.2003



Niejahr	Norbert	12			LV-MM
Nitschke	Klaus		3		LV-EM
Pätzold	Rene	9	3		VG-Vorständeturnier
Popp	Heinz	2	22	40	VG-MM
Preiß	Stefan	8	83		2. Wertungs-Turnier VG 83
Preuß	Wolfgang				Deutschlandpokal
Rademacher	Hans-Jürgen	3	38		Bremer EM
Rehmke	Brigitte	2	23	13	LV-MM
Reimer		5			LV-EM
Reinwald	Paul	9	4		VG-EM
Richter	Andre	9	1		VG-MM
Rump	Thomas	13	8	8	9. Int. Skatwoche Lermoos
Schaub	Rainer	14	35		Salou-Turnier
Schenker	Manfred				DP Cottbus
Scheufens	Werner	5	57	19	Städteturnier Brlon
Schmidt	Stefan	3	38		LV-MM
Schmikaly	Lothar	13	6	29	9. Int. Skatwoche Lermoos
Schnell	Bernd	5			LV-Turnier
Schröder	Harald				DP Cottbus
Schröder	Karin	13	8	8	9. Int. Skatwoche Lermoos
Schuhmann	F.	9			Sachsen MM
Schuldt	Wolfgang	12			2. Spieltag Oberliga
Siebelts	Martin	2	22		LV-EM
Siebelts	Michael	2	23		VG-EM
Siemer	Günter	2	22	7	VG-MM
Spelsberg	Michaela	5	56	8	VG-EM
Straub	Peter	7	6		07.06 VG MM
Suhling	Erika	3	38	89	VG-EM
Tautenhahn	Oliver	7	9		VG-EM
Tegeler	Ute				Dt. Damenpokal
Thielbar	Norbert				Skattturnier Salou
Trautner	Matthias	9	4	2	Sächs. Vorständeturnier
Trozst	Sebastian	9	3		VG-MM
Uhlig	Stefan	9	1		VG-EM
Völkers	Björn	2	22		LV-EM
Weitzel	Stephan	5	53		VG-EM
Wellbrock	Lene				DSJM
Wirges	Manfred	5	54		LV-MM
Wolf	Detlef	2	24		VG-EM
Zenker	Horst	14	35	23	VG-EM





## 25 Jahre 1. Skatclub Sylt e.V

In Deutschland ganz oben.



Viele erinnern sich noch an das Spektakel zum 20. jährigen Jubiläum. Hier hat ganz Schleswig-Holstein mit uns gefeiert. Nun steht der nördlichste, im Deutschen Skatverband (DskV) eingetragene Skatverein vor seinem 25. jährigen Vereinsbestehen.

Am 01. Februar 1979 trat der 1. Skatclub Sylt dem DskV bei. 30 Teilnehmer waren bei der Gründerversammlung dabei, von denen 16 eingetreten sind. Im Laufe der nächsten Jahre hat sich die Mitgliederzahl verdoppelt. Heute zählt der 1. Skatclub Sylt 71 Mitglieder, (14 Damen, 56 Herren und 1 Junior) und ist der stärkste Verein der Verbandsgruppe 22 Westküste. Die VG22 Westküste unterliegt dem Landesverband 2, und verzeichnet heute 43 Vereine mit über 1100 Mitglieder. Der Präsident der VG22 ist Uwe Krüger aus Elmshorn. 1998 wurde der 1. Skatclub Sylt ins Vereinsregister eingetragen und nennt sich 1. Skatclub Sylt e.V.

Auf der Insel Sylt wurde lange vor dem Gründungsjahr intensiv Skatgespielt. Ich erinnere mich gerne an die Zeit zurück. Wenn in den Wintermonaten zum Preisskat aufgerufen wurde strömten die Skatspieler nur so in die Wirtshäuser. 1/2 Schweine, Kasslerkotelett, Mettwurst. Schweinebacke, aber auch Geflügel gab es zu gewinnen. Jeden Sonntag traf man sich zum Fleischpreisskat. 25 bis 30 Tische waren da keine Seltenheit.

Heute sind diese großen Veranstaltungen eingeschlafen. Preisskate werden nur noch im kleinen Rahmen durchgeführt. Das liegt nicht daran, dass heute nach einheitlichen Skatregel gespielt wird, sondern dass viele Skatfreunde aus der guten alten Zeit nicht mehr unter uns sind. Als man auf Sylt anfang nach den Skatregeln zu spielen, wollten viele Skatspieler davon erst nichts wissen. Sie ließen sich nicht davon überzeugen dass die neue Skatregel viele Vorteile mit sich bringt. Aber wer einmal danach gespielt hat, der wollte keinen Grand mehr bis 40 reizen.

Die diesjährige Jubiläumsfeier findet im kleinen Rahmen statt. Neben den Clubmitgliedern und ihren Lebensgefährten, werden vom Landesverband 2, der Vizepräsident Armin Helm, sowie der Präsident der VG22, Uwe Krüger mit ihren Frauen eingeladen.

Manfred Henningsen  
(1. Vorsitzender)



Südbaden

## mit Sekt und Selters

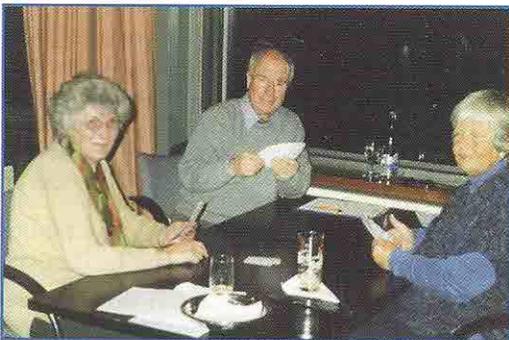
### 1. Geburtstag bei den Skatfreunden Bad Krozingen

Ein Riesenerfolg war die erste Geburtstagsfeier der Skatfreunde Bad Krozingen. Im prall gefüllten Saal des Kurhauses versammelte sich eine große Anzahl begeisterter Skatspieler. Dabei auch 2 Scheffelbuben, Abgeordnete des jüngsten Skatvereins des Südbadischen Skatsportverbandes aus Bad Säckingen.

In einer kurzen Ansprache ließ der 1. Vorsitzende das so aktionsreiche erste Vereinsjahr nochmals Revue passieren. Er erinnerte an die Gründung des Vereins, die erste Versammlung, an die erste Beteiligung am Wettkampfbetrieb der Verbandsgruppe, an den ersten offenen Preisskat – das Osterturnier, das gleichzeitig als Tag der offenen Tür ausgerichtet wurde und erstmals den Verein in der Öffentlichkeit vorstellte, den Regelkundeabend und das mit großem Erfolg ausgerichtete Markgräfler-Turnier.

26 Mitglieder konnte der erst vor einem Jahr gegründete Verein gewinnen.

Ganz besonders hob der Vorstand auch die Initiativen bei der Nachwuchsarbeit hervor. Bei den beiden ersten Einführungskursen zu Jahresbeginn konnten fast 30 Skatinteressierte gewonnen werden, Davon haben sich bereits 11 für eine Mitgliedschaft (4 Damen) begeistern können und spielen inzwischen turniermäßig mit bei den Skatfreunden in Bad Krozingen.



Hobbyspieler bei den Skatfreunden

Mit einem Glas Sekt und einem von der jüngsten Skatfreundin selbstgebackenen Riesenzopf wurde auf Freundschaft bei den Skatfreunden angestoßen und auf weitere gute Vereinsentwicklung.

Im Anschluss wurde ein Preisskat über 2 Serien gespielt. Unter den Teilnehmern auch einige Hobbyspieler der Skatfreunde, die ihr erstes Turnier mit großem Erfolg spielen konnten.

Weiterhin wurde eine Skat Spiel- und Arbeitsgemeinschaft an der Heinrich-von-Landeckschule in Bad Krozingen eingerichtet. Hier werden derzeit 9 bis 16-jährige an das Skatspiel herangeführt und erlernen spielerisch Konzentrationsfähigkeit, Disziplin und taktisches Verhalten.



Jürgen Goecks (Ohne Elf Münstertal)  
Markgräfler Einzelmeister 2003

Helmut Lauf  
Sk-BK-Press076  
22- Nov. 2003



## Mit dem Luxus-Liner „COSTA CLASSICA“ auf Skatreise



Herrliche Skatturniere wie Lermoos, Salou oder Mallorca sind uns allen vertraut und bekannt. Aber diese, erst mal von SKAT-reisen SCHÄFER durchgeführte Kreuzfahrt ins Mittelmeer zu vielen, wunderschönen Inseln mit eines der prächtigsten Schiffe der Welt, der „COSTA CLASSICA“, fast 60.000 BRT Wasserverdrängung und 1.650 Menschen an Bord, stellt alles bisher dagewesene im – Zusammenhang mit Skat – in den Schatten.

Ein von Meisterhand gefertigtes, täglich abwechslungsreich gestaltetes Programm, war einmalig vorbereitet: In der Lagunenstadt Venedig begann die erlebnis-

reiche Seereise. Steuerte der Luxus-Liner nachts den nächsten Hafen oder die nächste Insel an, wurden hier Landgänge angeboten. Bari, Kreta, Mykonos, Rhodos, die Türkei und Dubrovnik waren einige der Stationen unserer Reise. Hierüber zu berichten wäre mit Sicherheit hochinteressant – aber würde zuviel Platz für diesen Bericht in Anspruch nehmen! An Bord selbst war alles vom Feinsten, angefangen bei den Mahlzeiten: Was das Herz begehrte und wirklich nur mit einem \*\*\*\*\*Hotel mit einigen Kochmützen vergleichbar. Abends gab es abwechselnd Variete-Vorstellungen, Operettenmusik oder andere künstlerische, einmalige Darbietungen. Im Casino konnte jeder sein Glück beim Roulett, 17+ 4 oder an Spielautomaten versuchen.

Leider war nach 8 Tagen Venedig wieder erreicht und es hieß Abschied nehmen.....

Für das frei von Störungen jeglicher Art durchgeführte 8-Serienturnier à 48 Spiele, stand uns ein separater Saal zur Verfügung. Hier fand jeder Teilnehmer ausreichend und bequem Platz. Mit der Wahl der Übertragung der Turnierleitung an Edith Treiber, langjährige Jugendreferentin im DSKV, hatte der Veranstalter SKATreisen SCHÄFER ebenfalls eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Bewundernd, wie souverän sie das Turnier leitete. Für die Siegerehrung wartete sie mit vielen, kleinen Überraschungen auf.

Zweimalige Seriensieger wurden Josef Fabesch (Nürnberg) und Willy Janssen (Bremen). Über dies und weitere tolle Geldpreise zeigten sich erfreut:

1. Josef Fabesch	LV 08	8.989 Punkte
2. Karl-Heinz Ubrig	LV 03	8.395 Punkte
3. Willy Janssen	LV 03	8.131 Punkte
4. Hedwig Schmidt	LV 04	7.636 Punkte
5. Hugo Beutin	LV 03	7.627 Punkte

und viele weitere Skatfreundinnen und Skatfreunde.

Im Namen alle Beteiligten darf ich mich bei Dir, liebe Edith, herzlich bedanken. Du hast dich mütterlich und mit großer Aufmerksamkeit um uns alle gesorgt und alle kleinen aber auch größeren Probleme bewundernswert gelöst. Es war wirklich wunderschön Dich an unserer Seite gehabt zu haben.

Dem Veranstalter gilt unser Dank für eine uns ermöglichte Kreuzfahrt. Keiner von allen Beteiligten wird diese Seereise mit dem gelungenen Skatturnier so schnell wieder vergessen..... Willy Janssen



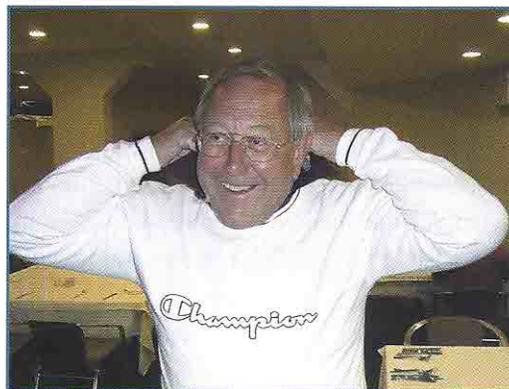
## 4. Türkeireise der Worschtmarktube



Zehn Mitglieder vom Skatclub Worschtmarktube Bad Dürkheim nahmen am 4. Trainingslager, vom 8. – 15.11.03, in der Türkei teil. Die Reise ging, wie im letzten Jahr auch, in die Ferienanlage Marti Myra nach Kemer. Das Wetter war mit 25° im Schnitt noch recht gut und wir konnten auch in diesem Jahr noch im mit 21° warmen Meer baden. Man traf sich ungezwungen am Morgen zu Frühstück und bis zum Mittag ging jeder seine eigenen Wege. Jeder Einzelne hatte andere Aktivitäten und die reichten vom Tennisspielen, Skat, Schwimmen, Massage

bis hin zum Einkaufsbummel. Beim Mittagessen im strahlenden Sonnenschein wurden dann die Skattermine besprochen. Meistens wurden 2 Serien, eine vor und die andere nach dem Abendessen, pro Tag gespielt. Mit 5,- Euro Einsatz pro Serie war man dann auch kräftig beim Reizen. Die verlorenen Spiele wurden als zusätzlicher Anreiz für die Gesamtsieger ausgespielt. Peter Kohnert gewann den Asia-Cup in diesem Jahr zum ersten Mal mit 10.689 Punkten aus 10 Serien vor Jürgen Gröschel mit 10.300 Pkt und dem lange Zeit Führenden Uwe Hübenthal mit 9.755 Pkt. Aber nicht nur Skat stand auf dem Programm, an einem Tagesausflug mit dem Bus nach Antalya nahmen 4 Skatfreunde teil. Höhepunkt war der Besuch im Hamam. Nach türkischer Tradition geht es erst mal zum Aufweichen

auf den heißen Stein ins Dampfbad danach beginnt der Masseur mit dem Einseifen und der anschließenden Seifenmassage, auch Peeling genannt. Nach einer Ruhepause geht es dann zur Ganzkörpermassage und nach gut zwei Stunden ist das ganze Prozedere vorbei und man fühlt sich wie neu geboren. Anschließend hatten wir noch 2 Stunden Zeit zum Besuch des Textilmarktes und der Altstadt, bevor es zum Fischessen in ein türkisches Restaurant ging. Gegen 23:00 Uhr brachte uns der Bus zurück zum Hotel. Die Teilnehmer waren mit der Organisation und dem Hotel sehr zufrieden, sodass wir auch im nächsten Jahr wieder ein Trainingslager ausrichten wollen.



Das Fazit von unserem Dietmar, der das erste Mal mit dabei war, „ich dachte nicht, dass so konzentriert Skat gespielt werden kann!“

Rainer Fries

Das Fazit von unserem Dietmar, der das erste Mal mit dabei war, „ich dachte nicht, dass so konzentriert Skat gespielt werden kann!“

Rainer Fries



## Prinz Eugen Ehrenmedaille für Dr. Bernhard Görgens



Werner Bessel, seit über 15 Jahren Vorsitzender des Turnier-Skat-Clubs der Finanzsportgemeinschaft Essen, überreichte anlässlich eines Skatturniers in den Wasserwerken Essen-Überruhr unter großem Beifall aller Skatspieler dem Vorstandsvorsitzenden der Essener Stadtwerke, gleichzeitig auch Vorsitzender des Espo, Dr. Bernhard Görgens, die Prinz Eugen Ehrenmedaille. Dr. Görgens hat sich sehr verdient um die Förderung des Skatsports in seiner Region gemacht.

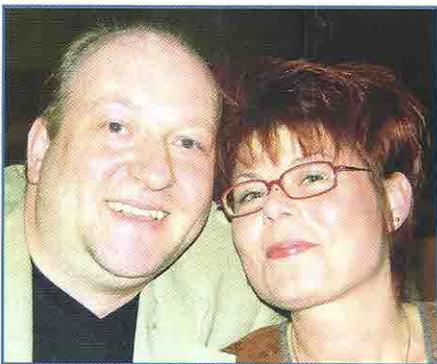
Auf der historischen Medaille ist das prächtige Winterpalais in der Himmelpfortgasse in Wien – heute Sitz des österreichischen Bundesfinanzministeriums – abgebildet.

„Als Schirmherr zahlreicher Skatturniere, hat Dr. Görgens es geschafft, viele Essener Firmen zu motivieren, die unter den Richtlinien des Deutschen Skatverbandes durchgeführten Turniere finanziell zu unterstützen“ so Werner Bessel bei der Verleihung der Ehrung.

Die Prinz-Eugen-Medaille wird seit 1985 für die Förderung des Finanzsports verliehen. Die Essener Finanzbeamten organisieren auch Meisterschaften im Skat auf Bundes-, Landes-, Bezirks- und Kreis-ebene.

Werner Bessel

## Die VG 07.08 sorgt für Nachwuchs



„Was tut man nicht für den Skatnachwuchs. Ich heirate am 19. 12. 2003!“ so der langjährige Ranglistenerste der VG 07.08 Skfr. Markus Heblich aus Weil am Rhein. „Alles Tolle kommt zusammen, ich heirate und wir sind in die 1. Bundesliga aufgestiegen“.

Wie er es geschafft hat mehrmals Clubmeister und südbadischer Mannschaftsmeister, neben seiner aufreibenden Arbeit als Kundenberater in einem Möbelhaus, noch im hohen Alter von 38 Jahren Sabine Denner kennen zu lernen und zur Heirat überreden zu können wird immer sein Geheimnis

bleiben. Die Redaktion des Skatfreundes wünscht ihm auf jeden Fall viel Glück reichen Kindersegen.

HerBi



## Rahmenterminplan 2006 - für DSkV verbindlich, für LV und VG empfohlen

Die Rahmenterminpläne werden vom Präsidium erarbeitet und vom Verbandstag zwei Jahre im Voraus beschlossen. Wir versuchen dabei alles zu berücksichtigen, um unseren Mitgliedern die Teilnahme an allen Veranstaltungen zu ermöglichen, an denen sie teilnehmen wollen. U.a. sind das die Termine der ISPA, die im Gegenzug unsere Termine berücksichtigt. Weiter haben wir keine Termine in den Pfingstferien der Bayern und am Termin des Bayernpokals, aber im Prinzip ist es so, dass die Landesverbände und in deren Folge die Verbandsgruppen ihre Termine im Nachgang festlegen müssen. Wenn dabei die für die LV und VG vorgeschlagenen Termine eingehalten würden, würden sich die Vorteile für die Mitglieder vervielfachen. Im Ligaspiel z.B. ist das zur Zufriedenheit aller fast

Heinz Jahnke, Präsident

Monat	Datum	DSkV	Landesverbände	Verbandsgruppen
Januar	7./8. 14./15. 21./22. 28./29.			Versammlungen
Februar	4./5. 11./12. 18./19. 25./26.	Rosenmontag am 27.	Versammlungen	
März	4./5. 11./12. 18./19. 25./26.	Ligaspieltag Deutscher Damenpokal	gesperrt für Damen Einzelmeisterschaft	Einzelmeisterschaft gesperrt für Damen
April	1./2. 8./9. 14./15./16./17. 22./23. 29./30./1.	Ligaspieltag Ostern Städtepokal Vorrunde Maifeiertag		
Mai	6./7. 13./14. 20./21. 25./26./27./28.	Skatbrunnenfest in ABG Ligaspieltag Einzelmeisterschaft ISPA-DM		
Juni	3./4./5. 10./11. 17./18. 24./25.	Pfingsten - DSJM  Ligaspieltag		
Juli	1./2. 8./9. 15./16. 22./23. 29./30.	DSkV/ISPA		
August	5./6. 12./13. 19./20. 26./27.			Mannschaftsmeisterschaft
September	2./3. 9./10. 16./17. 23./24. 30./1.	5./6. Ligaspieltag / DBL-ER	Mannschaftsmeisterschaft	
Oktober	7./8. 14./15. 21./22. 28./29.	DP und Vorstände-T. Mannschaftsmeisterschaft	gesperrt	gesperrt
November	4./5. 11./12. 18./19. 25./26.	Städtepokal Endrunde Kongress in ABG		
Dezember	2./3. 9./10. 16./17. 23./24./25./26. 30./31./1.	Weihnachten Silvester		



## Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 106



Vor- und Mittelhand sind vom Reizen ausgeschlossen. Hinterhand wird Alleinspieler, wenn sie ein Reizgebot abgibt.

Hat ein Spieler vor Beendigung des Reizens den Skat eingesehen oder aufgenommen oder die Karten eines Mitspielers unberechtigt eingesehen, ist er vom weiteren Reizen auszuschließen. Außerdem sind die beiden anderen Spieler nicht mehr an ihre Reizgebote gebunden. Sie können einpassen oder neu reizen. Das gilt auch, wenn der Kartengeber oder ein anderer Mitspieler den Skat vor Beendigung des Reizens angesehen hat (ISKO 3.3.9 Satz 1 bis 4).

Die Bestimmung ISKO 3.3.9 wurde auf dem 28. Deutschen Skatkongress am 09.11.02 in Papenburg um Satz 5 erweitert. Danach dürfen Spieler, die vor Abgabe eines Reizgebotes gepasst haben, nicht am neuen Reizvorgang teilnehmen. Damit soll ausgeschlossen werden, dass ein Spieler, der voreilig gepasst hat, nach einem Regelverstoß eines Mitspielers während des Reizens, doch noch Alleinspieler werden kann.

Im vorliegenden Fall hat Mittelhand vor Beendigung des Reizens den Skat angesehen. Durch diesen Regelverstoß ist sie nach ISKO 3.3.9 vom weiteren Reizen ausgeschlossen. Vor- und Hinterhand sind nicht mehr an ihr Reizgebot gebunden. Sie können einpassen oder neu reizen. Da Vorhand aber vor Abgabe eines Reizgebotes gepasst hat, ist auch sie nach ISKO 3.3.9 vom neuen Reizvorgang ausgeschlossen. Hinterhand kann allein entscheiden, ob sie spielen oder einpassen möchte. Da sie ein Spiel durchführen möchte, reicht ein Reizgebot von 18 aus.

Hätte Vorhand ein Reizgebot von Mittelhand abgewartet und dann sofort gepasst, wäre sie nach dem Regelverstoß von Mittelhand am erneuten Reizvorgang zu beteiligen.

Hans Braun

Internationales Skatgericht

## Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 427



**Vorhand (V):** Pik-Bube; Kreuz-Ass, -Dame, -9, -7; Herz-10; Karo-10, -König, -8, -7.

**Mittelhand (M):** Karo-Bube; Pik-10; Kreuz-10, -König, -8; Herz-Dame, -9, -8, -7; Karo-Ass.

**Hinterhand (H):** siehe Kartenabbild

**Skat:** Kreuz-Bube; Pik-Dame.

Hinterhand drückt ihre beiden Karokarten zum Pikspiel. Sie kommt unabhängig davon, wie Vorhand beginnt, im ersten Stich sofort zum Zug, fordert mit Kreuz-Buben und zieht Herz-Buben gleich nach. So machen die Gegenspieler keinen Trumpfstich und werden Schwarz, weil zudem die Herz-10 bei Vorhand blank steht. Bei dieser Kartenkonstellation hätte Hinterhand natürlich auch Grand Schwarz gewonnen. Doch weiß man im Voraus nur höchst selten, ob die Buben – soll ein solcher Grand überhaupt gut gehen – verteilt sitzen. Im Übrigen wäre Vorhand in Kreuz oder Karo erfolgreich geblieben.



## Fundsache

**Bei der DMM in Bad Hersfeld blieb im Nebenraum eine Jacke liegen.**

**Beschreibung: Graue Winterjacke mit Reiß- und Klettverschluss, dunkelgrauer Strickkragen. Größe 54, Marke Swept.**

**Information bei Uve Mißfeldt,**

**Tel.: 02163-953256.**

**Turniervorschau 2004**

- 08.02.** 16. Stuhler  
Skatmeisterschaft  
€ 600 / € 300 / € 200
- 28.08.** 31. ROLAND-POKAL Bremen  
€ 2.500 / € 1.500 / € 800

Rückfragen bitte an Willy Janssen  
Tel. 0421/0560613 oder Fax 562271

Termine auch im Internet unter  
[www.dskv.de](http://www.dskv.de)

**Termine der ISPA**

- 20.05.-23.05.04** Internationale Deutsche  
Meisterschaften Bad  
Wiessee  
Auskünfte: Günter Weikert  
Tel.: 03045198593
- 25.10.-06.11.04** 14. Skat-WM in Chile  
Zusätzliches Vor- und Nach-  
programm geplant

**Online Turnierkalender**

Wir weisen darauf hin, dass der Turniertermin-  
kalender des DSKV im Internet kostenlos für je-  
dermann zur Verfügung steht. Die Eintragun-  
gen sind kinderleicht zu tätigen. Siehe unter  
[www.dskv.de](http://www.dskv.de)

**Redaktions- und Anzeigenschluss**

Ausgabe Februar 2004: 2. Januar 2004  
Ausgabe März 2004: 2. Februar 2004

**Termine des DSKV 2004**

- 13.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 20. + 21.03.** 23. Deutscher Damenpokal  
Viernheim  
(Wochenende gesperrt  
für andere Damenveranstaltungen)
- 03.04.** 2. Ligaspieltag
- 24. + 25.04.** Städtepokal Vorrunde
- 01. + 02.05.** Skatbrunnenfest in Altenburg
- 08.05.** 3. Ligaspieltag  
1. BL H 3. u. 4., Damen 2. + 3.
- 15. + 16.05.** Deutsche Einzelmeister-  
schaften in Mechernich
- 29. - 31.05.** DSJM
- 19.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4. + 5.)
- 10. + 11.07.** DSKV/ISPA - Turnier
- 04. + 05.09.** 2004 Synchronmeisterschaft  
in 98617 Meiningen  
Ausrichter Skatsportfreunde  
Meiningen, Hermann Bode
- 11. + 12.09.** 5. + 6. Ligaspieltag  
+ Damen Bundesliga
- Endrunde
- 16. + 17.10.** DP und Endrunde  
Vorständeturnier, Berlin
- 23. + 24.10.** DMM, Altenburg
- 20. + 21.11.** Städtepokal Endrunde
- 13. + 14.11.** Verbandstag



**NEUES SPIELKARTENANGEBOT**

Liebe Skatfreunde,  
wir können Ihnen ab 12. Januar 2004 wieder ein günstiges Angebot unterbreiten. Die Original ASS Altenburger ( neutrale Rückseite ) ist wieder lieferbar.

Bitte rufen Sie uns in der Geschäftsstelle in Bielefeld ab 5. Januar 2004 hierzu an.

Die günstigen Sonderkonditionen bieten wir bei Abnahme ab 1.000 Stück an. Wir hoffen, dass alle unsere Partner aus den Vereinigungen schöne Feiertage erleben und wünschen für das neue Jahr eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Das Team der Geschäftsstelle Bielefeld und der neuen Vertriebsstelle in Altenburg.

Mit freundlichem Gruß und allzeit Gut Blatt

Wilfried Hoberg  
DSkV Geschäftsführer

**Die 2. Deutschen Rommemeisterschaften finden am 6./7. November 2004 wieder in Bad Vilbel im Georg-Muth-Haus statt. Bitte vormerken!**

**Der Skatfreund**

Januar 2004, 48. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,  
72116 Mössingen, Tel. 074 73/22488,  
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,  
33509 Bielefeld, Tel. 05 21/6 63 33, Fax 05 21/6 43 12  
e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

**Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:**

Postbank Hannover,

BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und

Dresdner Bank Bielefeld,

BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Der Jahresabonnementpreis beträgt 3,60 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 24,00 €

**DER BERLINER SKATSPIELER**

VON UNSEREM SKATBRUDER AUGUST POHL

DENK ICH ZURUECK AN SCHÖNE ZEITEN - WIR SPIELTEN SKAT IN TOLLEN KNEIPEN  
MIT BIERLACHS FING DIE RUNDE AN - UND JEDER PRAHLTE WATT ER KANN  
OOCH DIE WIRTIN ROSAMUNDE - SPENDIERTE 'NE BOULETTENRUNDE  
WAR'N'SE OOOH SCHON ALT DIE DINGER - WIR LECKTEN UNS DANACH DIE FINGER  
HARTE STUEHLE, KALTED BIER - DOCH SOEVIEL FREUDE JAB DET HIER  
WENN SCHNIPPELHEINI SCHONT DIE ASSE - UND MAURER EMIL SAGT ICK PASSE  
OOCH HERR SCHNEIDER, JANS JEWAEHLT - SOJAR BEIM NULL DIE PUNKTE ZÄHLT  
DETT WAR EEN GAUDI, DETT WAR TOLL - SCHON FRÜH UM ELWE WAR'N WIR VOLL  
UNSER KIEBITZ KONNTE LAESTERN - DETT WAR EEN OMASPIEL VON JESTERN  
DA JAB DETT CONTRA RE UND BOCK MIT ZIPPE - SO MANCHET SPIEL STAND UFF DE KIPPE  
BEIM SCHIEBERRAMSCH DA WAR WATT LOS - MAURER EMIL STAUNTE BLOSS  
DA MACHTE ER SICH JROSSE SORJEN - DER KIEBITZ MUSSTE IHN DANN JELD NOCH BORJEN  
OOCH MIT SPITZE WURDE DA JESPIELT - UND JEDER HAT ZUM SKAT JESCHIELT  
ZUM SCHLUSS 4 RUNDEN GRAUE LAUS - DANN SCHMISS UNS DIE WIRTIN RAUS  
WENN ICK DENN IN DEN HIMMEL KOMME - STEHT PETRUS DA, DER JUTE FROMME  
OOCH MEINE KUMPELS, DIE SCHON WARTEN - KOMM AUJUST, MISCH JANS SCHNELL DIE KARTEN  
DER JLEICHE ZAUBER JEHT DANN WEITER - IMMER LUSTIG, IMMER HEITER  
SOJAR DIE ENGEL KIECKEN ZU -UND DER SKAT KOMMT NICHT ZUR RUH!!!!



D · S · K · V

www.dskv.de





**Der Deutsche Skatverband**  
Mitglied der deutschen olympischen Gesellschaft  
**und die Skatstadt Altenburg**

präsentieren unter der  
**Schirmherrschaft**

**des Bundespräsidenten a. D.**

**Dr. Johannes Rau**

Ehrenmitglied des deutschen Skatverbandes



die  
**1. Skat-Olympiade**  
vom  
**30.07. - 07.08.2005**

Mit Eröffnungszereemonie,

Kulturprogramm und Schlussfeier,

den Olympiadewettbewerben für

Länder- und Vierermanschaften,

im Mixed und im Einzel,

den Großen Preisen der Skatstadt und des DSKV,

einem zusätzlichen speziellen Sportabzeichenwettbewerb,

einem Vorturnier und anschließend der Champions-League.



**Skatclub '83 e.V. Rust**  
**18. Januar 2004, 14.00 Uhr, Rheingießenhalle Rust**  
**21. großer Volkspreisskat**  
**1. Preis 750,00 EURO; 2. Preis 300,00 EURO**  
**3. Preis 150,00 EURO; 4. Preis 100,00 EURO**  
**weitere Sachpreise im Gesamtwert von ca. 2000,00 EURO**  
**BAB - A5 – Karlsruhe - Basel; Ausfahrt Rust.**

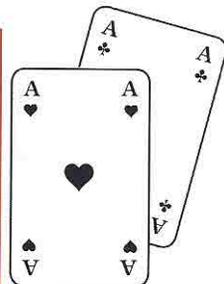


# WESER KURIER

und 1. SC MOORDEICH  
– Mitglied im Bremer Skatverband e. V. –



## PREISSKAT- TURNIER



### 16. offene Stuhler Skatmeisterschaft

Schirmherr: Heinz Jahnke, Präsident des Deutschen Skatverbandes e. V.

## Sonntag, 8. Februar 2004

Einlass 10 Uhr · Beginn 11 Uhr

im Gasthof NOBEL · Neuer Weg 13 · 28816 Stuhr · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 600,- €

3. Preis: 200,- €

2. Preis: 300,- €

4. Preis: 100,- €

5. – 10. Preis: 50,- €

### und je einen Pokal

**Geldpreise und wertvolle Sachpreise warten auf die weiteren Gewinner.**

**Beste Dame 50,- € (sofern nicht unter den ersten 10 Preisträgern)**

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e. V. **Einsatz 10,- €** (inkl. Kartengeld);  
1.–3. verlorenes Spiel 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €.

**Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!**

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl  
**Nichtraucher spielen unter sich.**

Veranstalter: 1. Skatclub Moordeich

Turnierleitung: Willy Janssen

**Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinstraße 43, 28195 Bremen**

oder Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an: Willy Janssen,  
Königsberger Straße 28, 28816 Stuhr, Telefon (04 21) 56 06 13, Fax (04 21) 56 22 71.

Die Bremer Tageszeitungen AG und der 1. SC Moordeich  
wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG



### 16.internationales Skatturnier



**Urlaub\_Sonne Skat .... alles vom Feinsten!**  
mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

Für mitreisende  
Partner + Angehörige:  
großes  
**RomméTurnier**  
+ kostenlose  
Skatschule

Eine DSKV-Skatreise

<b>26.09. bis 02.10.</b> ( 6 Tage )	<b>26.09.bis 09.10.</b> ( 13 Tage )	<b>20 Tage bzw. individuelle Zeit</b> ( Flug oder eigene Anreise )
--	--	---

Spielort: Hotel "VIL.LA ROMANA" Turnierleitung Skfr. Hans Cordes ( Turnierleiter Bremer Skatverband )

1. + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

**An Preisgeldern kommen ca. € 50 000,- zur Auszahlung!**

**1. Woche:**  
9 x 48 Spiele



<b>Montag, 27.09.04</b> 14:00 Uhr 1. Serie 16:15 Uhr 2. Serie 20:30 Uhr 3. Serie*	<b>Dienstag, 28.09.04</b> 14:00 Uhr 4. Serie 16:15 Uhr 5. Serie 20:30 Uhr 6. Serie	<b>Donnerstag, 30.09.04</b> 14:00 Uhr 7. Serie 16:15 Uhr 8. Serie 20:30 Uhr 9. Serie	<b>Freitag, 01.10.04</b> 21:30 Uhr Siegerehrung. Anschließend: Tanz + Unterhaltung
--	---	---	---

(\*ab 3. Serie wird gesetzt)

- 1. Preis € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2005**  
**2. Preis € 1500,- + Pokal**      **3. Preis € 1000,- + Pokal**      **4. Preis € 800,-**  
**5. Preis € 600,-**      **6. Preis € 500,-**      **7. Preis € 400,-**  
sowie 2 x je € 300,- 3 x je € 250,- 5 x je € 200,- und weitere Geldpreise  
+ 110 Geldpreise für Serien- und Tagessieger • € 300,- teilen sich die ersten drei Spieler mit gewonnenem Grandouvert

**2. Woche:**

**Siehe Ausschreibung: Garantierte Preise in der 2. Woche!**

Alle Termine  
wie 1. Woche

Für beide Wochen gilt: Mannschaftswertung mit Tagessiegern. Startgeld pro Person + Serie € 10,-, Mannschaft € 4,-  
Verlustspielgeld € 0,50 (ab 4.verlorenen Spiel € 1,-) **100%ige Auszahlung des vereinnahmten Startgeldes.**

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

Hotel	6 Tage	13 Tage	20 Tage
*** BELVEDERE	€ 159,-	€ 319,-	€ 459,-
*** OLYMPUS PALACE	€ 179,-	€ 349,-	€ 499,-
*** SALOU PRINCESS	€ 189,-	€ 359,-	€ 519,-
***** VIL. LA ROMANA	€ 199,-	€ 399,-	€ 589,-

**Auch 2004: Bei Stornierung  
Hotelkosten voll zurück**

Preise = Dz., Vollp. pro Person. Ez.= + € 14,- pro Tag / Kind. bis 12 J. im Zim. der Eltern = 50% Ermäßigung, 3. Pers. im Dz. = 15% Ermäßigung

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen ( z.B. Fußball FC Barcelona! ) .

**Möglichkeiten der An- + Abreise:**

**Busreise:** 15 Tage  
Hinfahrt 25.09.04  
Rückfahrt 09.10.04

ab **Bremen € 170,- / ab Kiel € 180,-**  
Zustiegemöglichkeit BAB-Rastplätze entlang der Fahrtrichtung Salou.

**Flugreise:** Flugpreise standen bei Drucklegung noch nicht fest !

Flüge von allen großen Flughäfen nach BARCELONA bzw. von Hannover + Köln nach REUS (10 km von Salou)  
Für die Flüge nach REUS gilt, je früher gebucht, um so preiswerter das Ticket. Selbstverständlich können die Flüge  
auch in eigener Regie gebucht werden. Wenn sie uns die Ankunfts- bzw. Abflugzeiten mitteilen, steht unser Transferbus  
nach Salou zur Verfügung. Transfer Barcelona – Salou € 15,- / Reus Salou € 5,- jeweils pro Person und Strecke.

**Eigene Anreise:** Nur Hotelkosten ( siehe oben )

**Computerauswertung !**

Teilnahme nur möglich bei Buchung über den Veranstalter urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer.

**Turnier - Info:** Skfr. Hans Cordes Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0421-3398043 oder 0171- 8996762  
**Reise-Info:** + Buchung : Skfr. Manfred Plätzer Moselallee 14 28816 Stuhr Tel. 0421-5659006 Fax 0421-5659007  
Bei Anmeldung 50.-€ pro Person Anzahlung per Scheck oder Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der  
**Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700**

REISEKALENDER

Januar,  
17.01. - 24.01.2004

LERMOOS / Österreich

Februar,  
25.02. - 10.03.2004

MALLORCA

März,  
22.03. - 29.03.2004

**NEU!** TUNESIEN - Oase Zarzis

April,  
17.04. - 24.04.2004

**NEU!** ISCHIA

Mai,  
02.05. - 11.05.2004

**NEU!** TIMMENDORFER STRAND  
LERMOOS / Österreich

24.05. - 30.05.2004

ELLMAU / Österreich

Juni,  
19.06. - 27.06.2004

August,  
01.08. - 08.08.2004

**NEU!** BIELER SEE / Schweiz

September,  
18.09. - 26.09.2004

**NEU!** SEEFELD / Österreich

26.09. - 03.10.2004

**NEU!** BRAUNLAGE im Harz

Oktober,  
13.10. - 19.10.2004

**NEU!** FLUSS-KREUZFAHRT  
Donau

November, Dezember  
20.11. - 04.12.2004

MAURITIUS  
GROBE SILVESTERREISE  
Bad Homburg

29.12. - 02.01.2005

Turnierleitung: Die Turnierleitung übernimmt bei allen Reisen ein fachkundiges Mitglied des DSKV!

SKATreisen SCHÄFER Reise-  
büro Schäfer GmbH  
Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11  
53894 Mechernich  
Telefon (02443) 9897-18 Te-  
lefax (02443) 9897-26  
info@SKAT-reisen.de

Ihre individuelle Club-/Vereinsreise arbeiten wir gerne aus! Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.

Telefon (02443) 9897-18 oder [www.SKAT-reisen.de](http://www.SKAT-reisen.de)